

<p>Anlass</p> <p> Entwicklungsmatrix</p> <p>Welche Herausforderung möchten Sie lösen?</p> <p>Warum ist diese Herausforderung für Sie und Ihre Organisation relevant?</p>	<p>Personal & Team</p> <p> Teamprofil & Selbsteinschätzung</p> <p>Wer könnte mitarbeiten und mit welchen Kapazitäten (Person/Zeitaufwand)?</p> <p>Wer müsste im Kernteam dabei sein?</p> <p>Wer begleitet den Prozess methodisch?</p>
<p>Zielgruppen</p> <p>Wer wäre von einer Verbesserung der bisherigen Situation betroffen?</p> <p>Wer nicht?</p>	<p> Mitspieler:innen kartieren</p> <p>Welche Führungskräfte müssen eingebunden werden?</p> <p>Wer ist außerdem relevant?</p>
<p>Grober Zeitrahmen</p> <p> Prozessverlauf</p> <p>Wann möchten Sie ein Lösungskonzept für die Herausforderung umgesetzt haben? Nicht zu sehr ins Detail gehen. Auf den strukturierten Prozess hinweisen und die Möglichkeit geben, nachzuvollziehen, wie darin Entscheidungen getroffen werden können.</p> 	

Thema:

<p>Ressourcen</p> <p>Welche Ressourcen sind bereits vorhanden und können ggf. freigestellt werden?</p> <p>Finanzen:</p> <p>Zeit:</p> <p>Vorwissen, Berichte, Daten:</p> <p>Wie viel Zeit wird für die aktive Zusammenarbeit benötigt?</p> <p>Wer zeichnet sich für die Unternehmung verantwortlich?</p> <p>Wer leitet das Projekt?</p>	<p>Präsentation</p> <p>Eine STORY erzählen.</p> <p>Sinn – Inspiration geben und Verbindung aufbauen: Wofür? Wie? Was?</p> <p>Transfer – Informationen und Emotionen vermitteln: Woran wird sich erkennen lassen, dass das Problem nicht mehr existiert?</p> <p>Originalität – Spannung aufbauen und Fokus setzen: Welche überraschenden Fakten zum Thema gibt es?</p> <p>Rahmen – Kurzformel AKA (Ausgangssituation, Komplikationen, Auflösung) zur leichteren Erinnerung nutzen: Welche Erzählreihenfolge ist überzeugend?</p> <p>Yes-Faktor – Übersetzung in (innere) Bilder: Was ist eine einprägsame Metapher für die Unternehmung?</p>
<p>Kennzeichnung</p> <p>Interne Bezeichnung:</p> <p>Datum:</p> <p>Kontaktperson:</p>	